**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

**Band:** 67 (1941)

**Heft:** 29

**Illustration:** Er: "Du, eso wirsch aber [...]

Autor: [s.n.]

## Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF: 22.11.2025** 

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

# Badezeit

Wenn die Sonne lacht und sticht, Legt man gern sein Bleigewicht, Das man plötzlich, schwitzend, fühlt, In ein Wasserbad, das kühlt.

Jeder gern von dem sich trennt Dann, was man so Kleidung nennt, Die, so nützlich sie und gut, In dir konserviert die Glut.

Warst du vorher eingebaut, Freut sich jetzt die Menschenhaut. Munter schwimmend wie ein Fisch, Wird der Körper wieder frisch.

Auf die Seele wie den Leib Wirkt ein solcher Zeitvertreib. Daß man außerdem noch rein Wird, das gibt es gratis drein.



Er: «Du, eso wirsch aber unregelmäßig brun!» Sie: «Jä, waisch, ich chauf mir dänn na es Negativ zue däm Badchleid?»

# Fröilein, e Cognac!

Finde ich da neulich im Anzeigenteil einer Zeitung folgendes Inserat:

«Tod den Insekten! Unfehlbares Mittel. Ewig dauernd. Läßt sich auf Kindeskinder vererben. Preis: Fr. 21.36. Schreiben Sie an Chiffre ...»

Ich natürlich nichts wie heimgerannt und schreibe einen Eilbrief. Kaum kann ich die Ankunft des ersehnten Pakets erwarten. Endlich ist es da. Mit zitternden Fingern öffne ich die Verschnürung. In die Hand fällt mir ein kleiner Hammer und eine Gebrauchsanweisung: «Man nehme diesen Hammer, und schlage damit der Fliege kräftig auf den Hinterkopf. Bei Versagen schicken wir Ihnen kostenlos eine Schachtel Nervenstärker.»

Ich nahm einen Cognac.

Snobby.



## Kurzdrama

I. Akt.

Seit 3 Jahren bin ich mit Frau Wwe. C. U. leider verheiratet, und bezahle ab heute teine Schulden derfelben mehr. 21. G., senior, ...

Späte Reue!

#### II. Akt.

#### Uchtung

Koks

#### Widerruf

Betreff Inserat letter Nummer for= dere ich jedermann auf, sich in nächster Nummer zu melden, wer sich jemals für Zahlungen für mich bei meinem Mann 21. 6. beschweren mußte. Bis heute be= zahlte er nur die notwendigsten Kleider und Lebensmittel. Dies der geehrten Einwohnerschaft zur gefl. Notiz.

Fr. C. G., fen., ...

Notwendigsten: 2 Sommerröcke, 3 Winterröcke, 16 Unterröcke, 200 Zahnbürsteli, 1 Ehering, 200 Ovomaltine, Galactina, 100 Biomalz zum Aushalten der fürchterlichen Ehe.

III. Akt.

# Gefucht

eine noch rüftige

## Haushälterin

im Waschen und Flicken be= wandert, bei schönem Lohn.

21. G. ...

Spätere Heirat nicht ausgeschlossen. Schm.

### Liebe Tante Hedi!

In der Schule haben wir jetzt eine Fikarin. Heute haben wir sogenannte Tapen bekommen, weil wir miauten. Es hat mich nur gekitzelt, als ich wieder am Platz war mußte ich destomehr Lachen. Ich fragte meinen Nachbarn ob eine Floh gehustet habe. Der mußte lachen wie ein Grasaff, die Lehrerin rief uns zwei hervohr und gab uns das doppelte. Wir zerplatzten fast for lachen aber wir konnten nicht herauslachen sonst hätte sie den Lehrer nebenan geholt, bei dem ist es nicht so bequem. Unser Lehrer ist eingerückt.

Viele Grüße von René.

## Der beste Weg zu neuer Kraft



# Ovignac Senglet

der gute Eier-Cognac

Vormittags und Nachmittags je ein Likörglas voll wirkt Wunder!



# Splitterchen

Vaterlandsliebe wohnt im Herzen, Patriotismus hängt zum Fenster hinaus.

#### Anno 1917 . . .

Zu einem durch seinen treffsicheren Witz bekannten Berliner Bankier sagte am Ende des dritten Kriegsjahres im vorigen Weltkrieg ein befreundeter Politiker: «Ich glaube, jetzt sind wir über den Berg!»

«Ja, es geht abwärts!» erwiderte trocken der Bankier.



«Chunsch nanig hei, Nelli?» «Nei, ich warte na uf min Maa?» «Jä - häsch dänn Du en Maa?» «Ebe na nüd!»

### Unsere verehrten Mitarbeiter

sind dringend gebeten, thre Geistesblitze nicht wie so häufig auf Konfettischnitzel, sondern auf Papier von landesüblichem Format zu fixieren und zwar leserlich! - Dank!

# Sommer-Reise nach Zürich

vorteilhaft gut essen:

# Braustube Hürlimann

gegenüber Hauptbahnhof